

→ Fortsetzung von Seite 19

Reiches geworden. Sie hat mehrfach die Fronten gewechselt – auch das wirkte sich auf den Bau des Schreins aus. Mit Jilles wollte ich zudem eine Figur schaffen, die Köln durch und durch liebt, denn auch ich habe die Kölner als Lokalpatrioten erlebt.

**K** Ihre Bücher gelten als besonders atmosphärisch und sinnlich. Wie entsteht diese dichte Stimmung beim Schreiben?

WEISS: Durch Fantasie, Einfühlungsvermögen und viele genau recherchierte Details. Beispielsweise suchten einige Mönche von Grandmont im Jahr 1181 Köln auf, um dort Reliquien zu kaufen, und lieferten in ihrem Bericht eine sehr anschauliche Schilderung des Hofes des Erzbischofs Philipp von Heinsberg.

**K** Gab es beim Schreiben eine Szene oder Figur, die Ihnen besonders nahegegangen ist?

WEISS: Ach, ich lebe, liebe und leide mit allen Figuren mit. Besonders nachvollziehen konnte ich die Verzweiflung von Nicolaus von Verdun, der nach verschiedenen Schicksalsschlägen mit Gott hadert und genau in diesem Moment den Auftrag bekommt, in einem Kunstwerk den Glauben zu verherrlichen. Nicolaus' Sohn Bastien ist mir besonders ans Herz gewachsen. Mitgenommen hat mich das Schicksal der Pilgerin Elisabeth, einer jungen, naiven und sinnlichen Frau, die zum Opfer wird und sich von diesem Erlebnis nicht mehr erholt – etwas, das unabhängig vom Zeitalter auch heute noch geschehen kann.

**K** Hat die Arbeit an diesem Roman Ihren Blick auf den Kölner Dom oder

den Dreikönigenschrein verändert?

WEISS: Absolut. Ich habe im Januar die Dreikönigsmesse besucht und in jedem Winkel meine Figuren erlebt. Gleichzeitig habe ich einen tieferen Einblick in das künstlerische Konzept gewonnen. Der Schrein ist nicht nur beeindruckend und schön, er erzählt inhaltlich auch eine bedeutende Geschichte.

**K** Sie sind in Hamburg geboren und leben heute südlich der Hansestadt am Rand der Lüneburger Heide. Hat es Sie auch persönlich inspiriert, über Köln zu schreiben?

WEISS: Absolut! Das Kölsche Grundgesetz hängt neuerdings als Postkarte an meiner Pinnwand. Von diesem Lebensgefühl können wir Nordlichter uns auf jeden Fall etwas abgucken.

## Bestattungsunternehmen

Düsseldorf

### Bestattungen Ulrich Ueberacher



Germaniastraße 2 • 40223 Düsseldorf-Bilk  
**Tag- und Nachruf: 02 11-3 03 22 50**  
 Menschlichkeit ist unsere Stärke!  
 Persönlich, kompetent und zuverlässig.  
[www.bestattungen-ueberacher.de](http://www.bestattungen-ueberacher.de)

Leverkusen

*Halt geben,  
wenn Sie  
loslassen müssen.*

CLEMEN  
BESTATTUNGEN

Kolberger Str. 92 A • 51381 Leverkusen  
 Telefon: 02171 54429  
[info@clemen-bestattungen.de](mailto:info@clemen-bestattungen.de)

[www.clemen-bestattungen.de](http://www.clemen-bestattungen.de)



### FERBER BESTATTUNGEN

Sich beizeiten kümmern

Jederzeit erreichbar:  
 Düsseldorf 39 26 74  
 Lorettostraße 58  
[www.ferber-bestattungen.de](http://www.ferber-bestattungen.de)

*Haben Sie ...  
... Vorsorge getroffen?*

Die eMail-Adresse  
für Ihre Anzeigen:

[anzeigen@kirchenzeitung-koeln.de](mailto:anzeigen@kirchenzeitung-koeln.de)

Neuss

HAUSKAPELLE •  
 AUFBAHRUNGSRÄUME •  
 GROSSE AUSSTELLUNG •

**BESTATTUNGEN  
 BROICH  
 STUPP**

Familienunternehmen seit 1883

**(02131) 16 16 16**  
 TAG UND NACHT ERREICHBAR

BESTATTUNGEN BROICH STUPP • Inh. Christian Broich • Neuss • Kaarst • [www.broich-stupp.de](http://www.broich-stupp.de)

Bei Anfragen an die Bestattungsfirmen berufen Sie sich bitte auf die Anzeigen in der Kirchenzeitung